

Schleswig-Holstein
Der echte Norden



Verkehrssicherheitsbericht Hansestadt Lübeck **2017**



Verkehrssicherheitsbericht
Hansestadt Lübeck
2017

Inhaltsverzeichnis

Vorwort - 5

Erläuterungen - 6

1 Übersicht des Verkehrsunfallgeschehens - 7

2 Verkehrsunfallentwicklung der Hansestadt Lübeck - 8

2.1 qualifizierte Verkehrsunfälle - 8

2.2 aufnahmefreie Verkehrsunfälle, unerlaubtes Entfernen vom Unfallort und Wildunfälle - 8

2.3 Anteile des Verkehrsunfallgeschehens nach fachlicher Kategorie - 9

3 Verunglückte - 10

3.1 getötete Verkehrsteilnehmer - 10

3.2 verletzte Verkehrsteilnehmer - 11

4 Besondere Verkehrsbeteiligungen - 12

4.1 junge Fahrer als Verursacher von Verkehrsunfällen - 12

4.2 Senioren als Verursacher von Verkehrsunfällen - 13

4.3 Kinder als Beteiligte - 14

5 Verkehrsarten - 16

5.1 Radfahrerunfälle - 16

5.2 Zweiradunfälle - 17

5.3 Schwerverkehrsunfälle - 18

5.4 Fußgängerunfälle - 19

6 Verkehrsunfälle unter Alkohol- und Drogeneinwirkung - 20

6.1 Alkoholeinwirkung - 20

6.2 Drogen und berauschende Mittel - 21

7 Hauptunfallursachen aller Beteiligten - 22

8 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort - 23

9 Unfallhäufungsstellen - 24

10 Verkehrskontrollen - 25

Vorwort

Allgemeines

Das Unfallgeschehen in der Hansestadt Lübeck wird in der polizeilichen Verkehrssicherheitsarbeit durch den Verkehrssicherheitsbericht dokumentiert, der jährlich durch die Polizeidirektion Lübeck herausgegeben wird. Grundlage hierfür sind die Verkehrsunfallaufnahmen der örtlichen Dienststellen und ihre Niederschrift in den Verkehrsunfallanzeigen. Die Zusammenfassung obliegt mittlerweile einer zentralisierten Erfassung beim Landespolizeiamt im Kiel. Von dort wird der landesweite Verkehrssicherheitsbericht herausgegeben, in dem tabellarisch auch die Unfalldaten der jeweiligen Kreise und kreisfreien Städte aufgeführt sind.

Mit dem Verkehrssicherheitsbericht für die Hansestadt Lübeck wollen wir Ihnen in einer grafischen Darstellung des Zahlenwerkes eine etwas ausführlichere Wiedergabe des Unfallgeschehens anbieten. Detaillierte Auswertungen, insbesondere für städtische, Landes- und Kreisbehörden, führt das Sachgebiet 1.3 der Polizeidirektion Lübeck aus.

Die erhobenen Verkehrsunfallzahlen sind zudem feste Grundlage für die polizeiliche Ermittlung von Unfallhäufungsstellen, die in Zusammenarbeit mit den Städten, Kommunalbehörden, Kreisordnungsbehörden und dem Landesbetrieb Verkehr in einer jährlich tagenden Unfallkommission mit dem Ziel, diese zu entschärfen, behandelt werden.

In der Hansestadt Lübeck ist der Verkehrsverteiler Lindenplatz eine Unfallhäufungsstelle. Es ist durch bauliche Maßnahmen an der Einfahrt von der Fackenburger Allee gelungen, die Unfallzahlen insbesondere der Radfahrerunfälle deutlich zu senken. Derzeit verlagert sich das Unfallgeschehen an die Ausfahrten in die Moisinger Allee und zur Puppenbrücke. Insgesamt haben wir 28 Unfallhäufungsstellen in der Hansestadt Lübeck ermittelt.

Eckdaten

Das Verkehrsunfallgeschehen in der Hansestadt Lübeck ist im Jahr 2017 gegenüber 2016 nahezu unverändert geblieben, allerdings hat sich die Schwere der Verkehrsunfälle deutlich verlagert. So konnten wir einen deutlichen Rückgang bei Verkehrsunfällen mit Personenschäden bei gleichzeitiger Steigerung leichterer Verkehrsunfälle verzeichnen. Die Zahl der bei Verkehrsunfällen Verletzten ist um ca. 8,0 % gesunken, es kam zu einem Verkehrsunfall mit einem tödlich Verunglückten.

Die Anzahl von Verkehrsunfällen, verursacht von jungen Fahrern im Alter von 18 bis 24 Jahren, ist angestiegen, im Gegensatz dazu sind Verkehrsunfälle, die von Senioren verursacht wurden, deutlich von 253 auf 240 Verkehrsunfälle zurückgegangen.

Mit 553 Radfahrerunfällen ist ein deutlicher Rückgang um ca. 15,0 % zu verzeichnen. Allerdings sind Radfahrerunfälle in der Hansestadt Lübeck noch immer Schwerpunkt in der Verkehrssicherheitsarbeit.

Kinder- und Fußgängerunfälle, Unfälle mit Beteiligung von Zweiradfahrern und Verkehrsunfälle unter Alkohol- und Drogeneinwirkung sind rückläufig.

Einen deutlichen Anstieg von 24,0 % mussten wir bei Verkehrsunfällen unter Beteiligung von Schwerverkehrsfahrzeugen feststellen.

Hauptunfallursachen sind, für den städtischen Bereich typisch, Abbiegeunfälle und Vorfahrtverletzungen. Erfreulich ist der deutliche Rückgang von Radfahrerunfällen unter falscher Straßenbenutzung, wie Fahren entgegen der Fahrtrichtung.

Auf hohem Niveau entfernen sich immer wieder Unfallbeteiligte von der Unfallstelle. Hier gab es eine deutliche Steigerung auf 2.111 Taten gegenüber 2.047 Straftaten im Vorjahr.

Die Verkehrssicherheitsarbeit hat nach wie vor einen hohen Stellenwert in der Polizeidirektion Lübeck. Vielfältige Kontrollen unter Einbeziehung von Deliktsschwerpunkten der Lübecker Polizeidienststellen, tragen zu einem gesteigerten Sicherheitsgefühl aller Verkehrsteilnehmer bei. Verstärkt finden auch Kontrollen des Radverkehrs statt.

Landesschwerpunkt ist die Überwachung von Ablenkungsdelikten wie Handynutzung und Einhaltung der Gurtpflicht.



Rainer Dürkop
Polizeihauptkommissar

Erläuterungen

Die Einteilung von Verkehrsunfällen erfolgt in folgende fachliche Kategorien:

VUP Verkehrsunfälle mit Personenschaden, bei denen mindestens ein Verkehrsteilnehmer verletzt oder getötet wurde

Verletzungsgrad

Verletzte sind Personen, die bei einem Verkehrsunfall Körperschaden erlitten haben. Sie gelten als schwerverletzt, wenn sie mindestens 24 Stunden zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus aufgenommen wurden. Als Getötete werden alle Personen gezählt, die auf der Stelle oder innerhalb von 30 Tagen nach dem Verkehrsunfall an den Unfallfolgen verstorben sind.

VUS1 Verkehrsunfälle, bei denen als Unfallursache der Verdacht einer Straftat besteht, die im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr begangen wurde

VUS2 Verkehrsunfälle, denen als Unfallursache eine bedeutende (bußgeldbewehrte) Ordnungswidrigkeit zugrunde liegt (z. B. Vorfahrtverletzungen)

VUS3 alle übrigen Verkehrsunfälle, wie Verkehrsunfälle mit geringfügiger Ordnungswidrigkeit (z. B. Parkrempler, Auffahrunfälle), Wildunfälle, unerlaubtes Entfernen vom Unfallort ohne Einteilung nach zuvor genannter Kategorie

Bei qualifizierten Verkehrsunfällen erfolgt eine polizeiliche Verkehrsunfallaufnahme, einfache Verkehrsunfälle werden polizeilich nicht aufgenommen, sondern lediglich als solche erfasst. Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort wird im Rahmen eines Strafermittlungsverfahrens bearbeitet.



1 Übersicht des Verkehrsunfallgeschehens

Insgesamt kann für den Bereich der Hansestadt Lübeck für 2017 ein rückläufiges Unfallgeschehen beobachtet werden. Bei qualifizierten Verkehrsunfällen der Kategorien VUP und VUS1 gab es einen deutlichen Rückgang.

Die Zahl Schwerverletzter hat deutlich zugenommen, während die Anzahl leichtverletzter Verkehrsteilnehmer rückläufig war.

2017 ereignete sich ein tödlicher Verkehrsunfall auf der Kreuzung Karlstraße/Schwartauer Allee/Bei der Lohmühle, bei dem ein Mopedfahrer nach Fahrstreifenwechsel mit dem einem dort fahrenden Sattelzug tödlich verunglückte.

Verkehrsunfälle	2016	2017	Differenz
mit Personenschaden (P)	1193	1093	-8,4 %
mit Straftaten als Ursache (S1)	93	73	-21,5 %
mit bedeutenden Owi als Ursache (S2)	425	426	0,2 %
aufnahmepflichtige VU gesamt	1711	1592	-7,0 %
aufnahmefreie Verkehrsunfälle (S3)			
mit geringfügigen/unbedeutenden Owi	3612	3651	1,1 %
Strafanzeigen VU-Flucht gemäß § 142 StGB	2047	2111	3,1 %
Wildunfälle	217	209	-3,7 %
aufnahmefreie VU S3 gesamt	5876	5971	1,6 %
Verkehrsunfälle insgesamt	7587	7563	-0,3 %
Anzahl der Verunglückten			
Getötete	6	1	-83,3 %
Schwerverletzte	102	116	13,7 %
Leichtverletzte	1313	1189	-9,4 %
Anzahl der Verletzten gesamt	1415	1305	-7,8 %

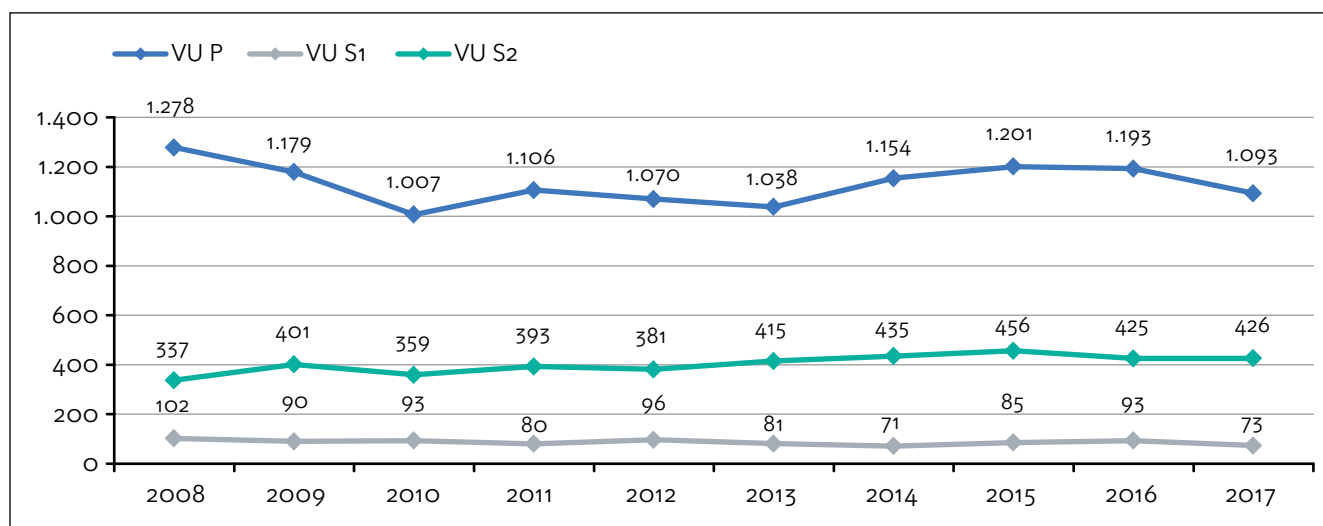
2 Verkehrsunfallentwicklungen der Hansestadt Lübeck

2.1 qualifizierte Verkehrsunfälle

Nach einer Steigerung des Unfallgeschehens in den Vorjahren ist 2017 ein deutlicher Rückgang bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden und im Zusammenhang

mit einer ursächlichen Straftat festzustellen. Die Anzahl von Verkehrsunfällen mit einer bedeutenden Ordnungswidrigkeit ist fast unverändert.

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
VU P	1278	1179	1007	1106	1070	1038	1154	1201	1193	1093
VU S1	102	90	93	80	96	81	71	85	93	73
VU S2	337	401	359	393	381	415	435	456	425	426
gesamt	1717	1670	1459	1579	1547	1534	1660	1742	1711	1592



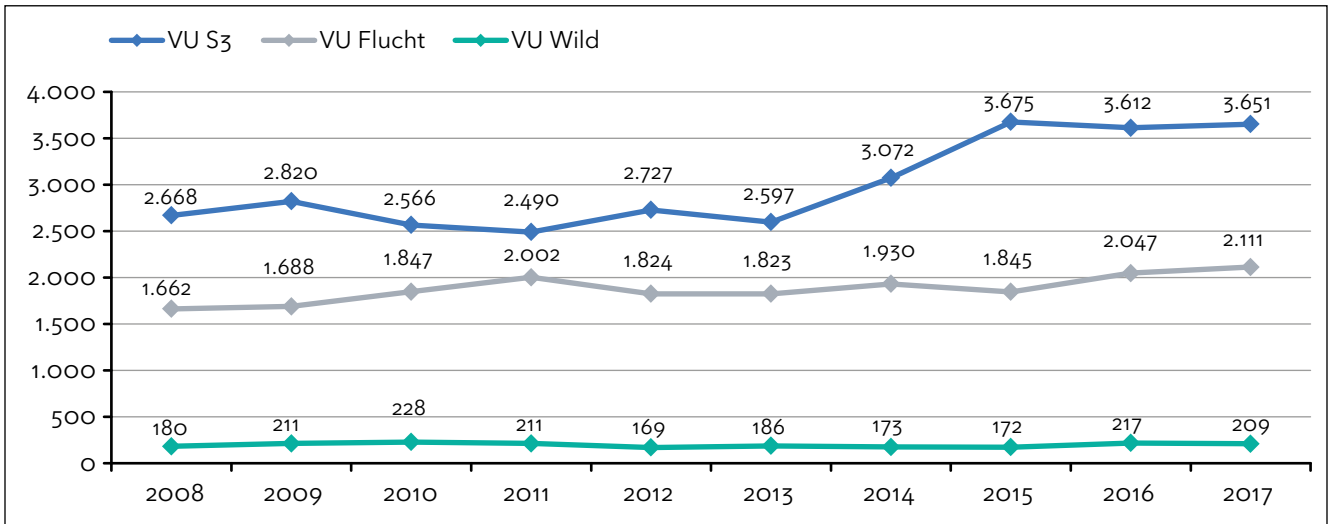
2.2 aufnahmefreie Verkehrsunfälle, unerlaubtes Entfernen vom Unfallort und Wildunfälle

Aufnahmefreie Verkehrsunfälle der Kategorie VUS₃ bilden einen Großteil des Unfallgeschehens ab. Hierbei handelt es sich in der Regel um Parkrempler und leichtere Auffahrunfälle. Diese Verkehrsunfälle werden polizeilich nicht aufgenommen, sondern lediglich mit Angaben zum Unfallort und zur Unfallzeit statistisch erfasst.

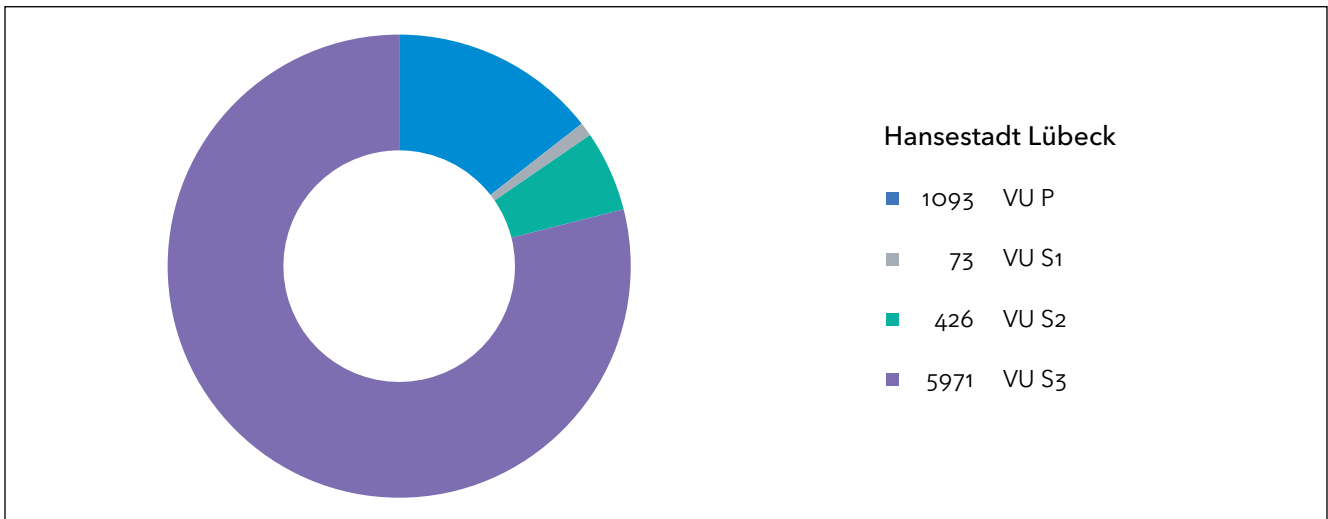
Eine Niederschrift der Personalien erfolgt nicht. Zwischen den Beteiligten wird der Personalienaustausch veranlasst.

Je nach Einsatzgeschehen kann es durchaus auch vorkommen, dass die Polizei nicht am Unfallort erscheinen kann.

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
VU S3	2668	2820	2566	2490	2727	2597	3072	3675	3612	3651
VU Flucht	1662	1688	1847	2002	1824	1823	1930	1845	2047	2111
VU Wild	180	211	228	211	169	186	173	172	217	209
gesamt	4510	4719	4641	4703	4720	4606	5175	5692	5876	5971



2.3 Anteile des Verkehrsunfallgeschehens nach fachlicher Kategorie

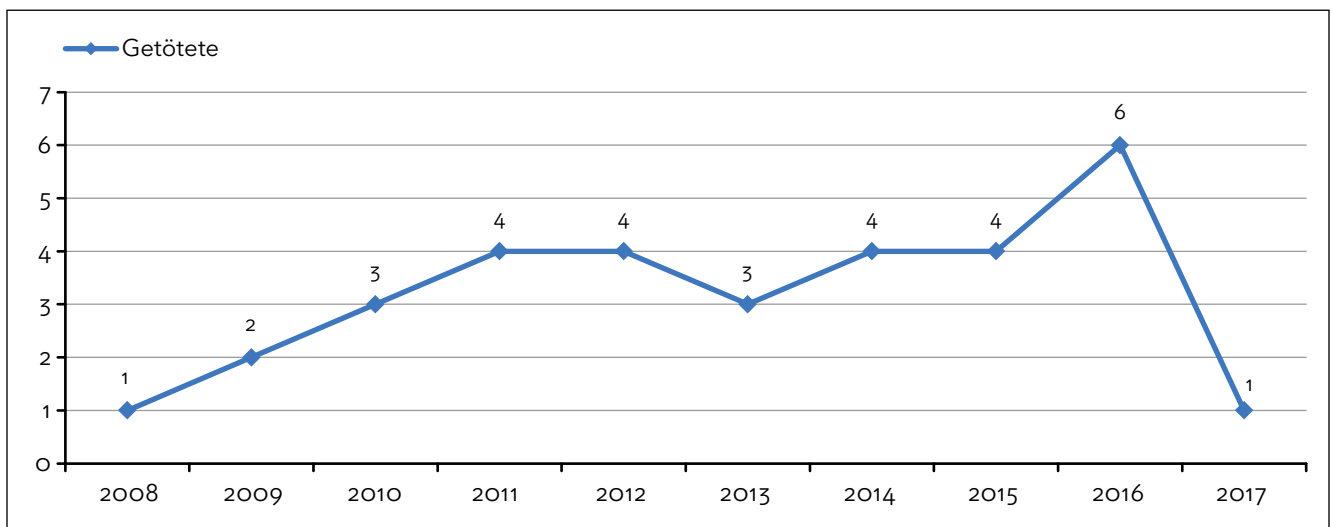


3 Verunglückte

3.1 getötete Verkehrsteilnehmer

Die Zahl tödlich verletzter Verkehrsteilnehmer hat nach dem starken Anstieg 2016 mit nur einem Getöteten den niedrigsten Stand der vergangenen Jahre erreicht.

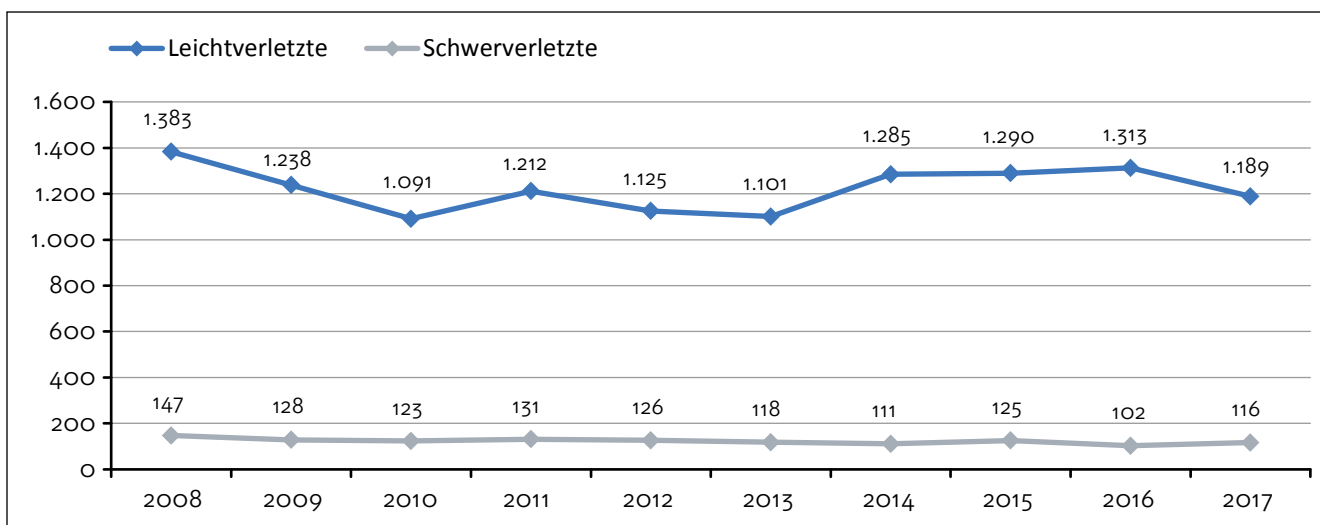
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Getötete	1	2	3	4	4	3	4	4	6	1



3.2 verletzte Verkehrsteilnehmer

2017 wurden 1.305 Verkehrsteilnehmer durch Verkehrsunfälle in der Hansestadt Lübeck verletzt, 116 von ihnen schwer. Der Rückgang war besonders bei Leichtverletzten mit 124 Verkehrsteilnehmern zu verzeichnen, hingegen stieg die Zahl der Schwerverletzten um 14 auf 116.

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Leichtverletzte	1383	1238	1091	1212	1125	1101	1285	1290	1313	1189
Schwerverletzte	147	128	123	131	126	118	111	125	102	116



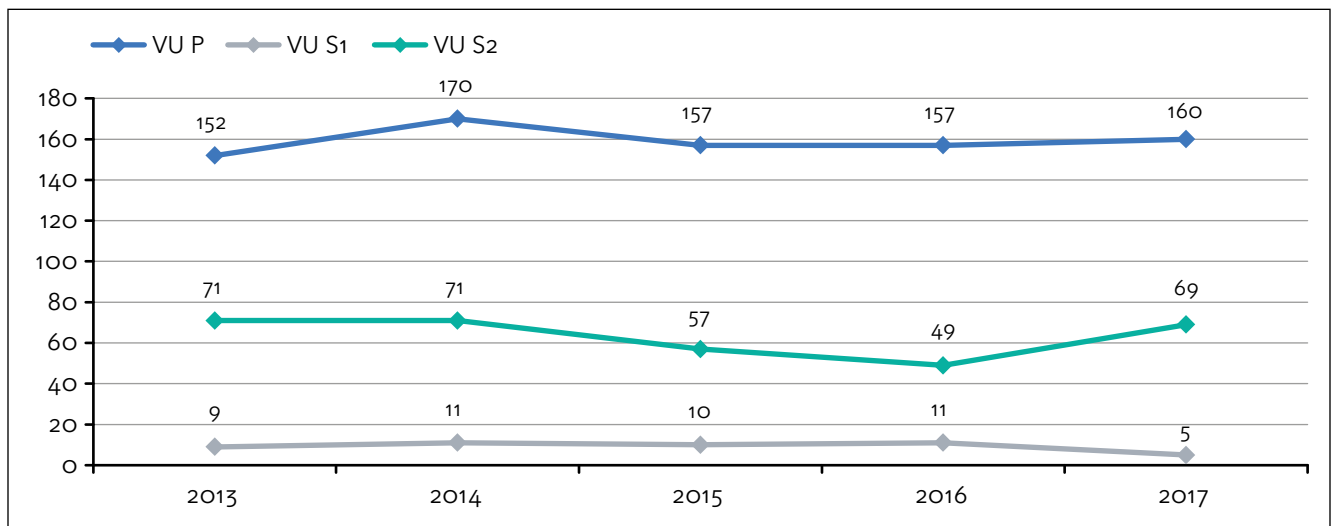
4 Besondere Verkehrsbeteiligungen

4.1 junge Fahrer als Verursacher von Verkehrsunfällen

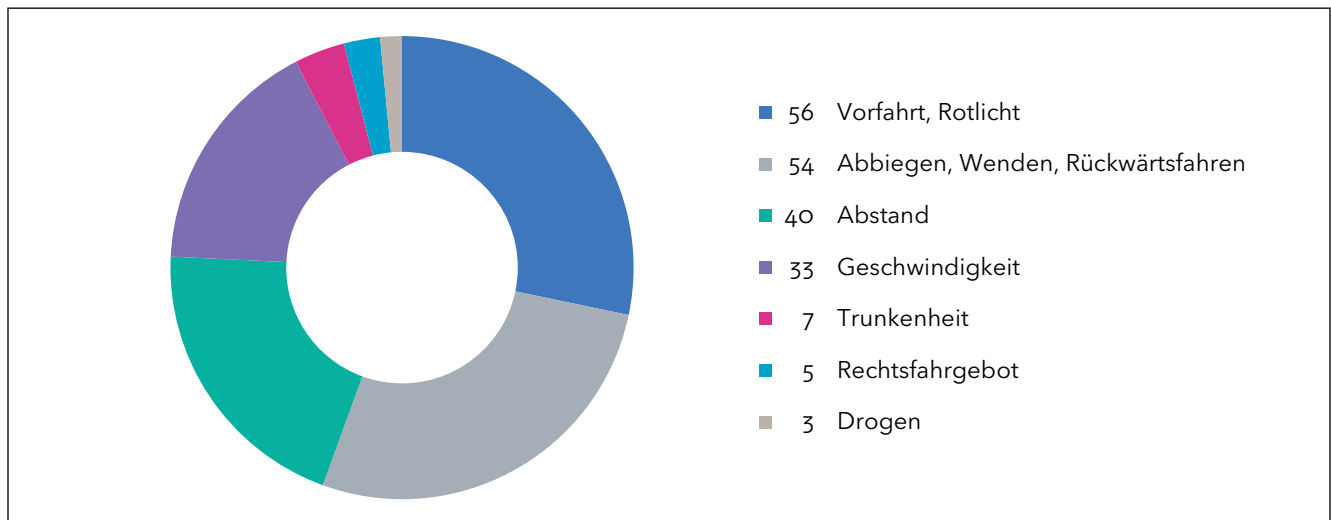
Junge Fahrer sind Verkehrsteilnehmer im Alter von 18 bis 24 Jahren, die in der Regel noch wenig mit dem Besonderheiten des Straßenverkehrs vertraut und entsprechend unerfahren sind. Eine deutliche Steigerung konnten wir bei Verkehrsunfällen mit bedeutenden Ordnungswidrigkeiten feststellen, so zählen auch Vorfahrt-

verletzungen, Abbiegefehler und überhöhte Geschwindigkeit zu Hauptunfallursache bei durch junge Fahrer verursachten Verkehrsunfällen.

junge Fahrer	2013	2014	2015	2016	2017
VU P	162	154	157	157	160
VU S1	11	9	7	11	5
VU S2	59	67	74	49	69
gesamt	232	230	238	217	234



Hauptunfallursachen bei von jungen Fahrern verursachten Verkehrsunfällen

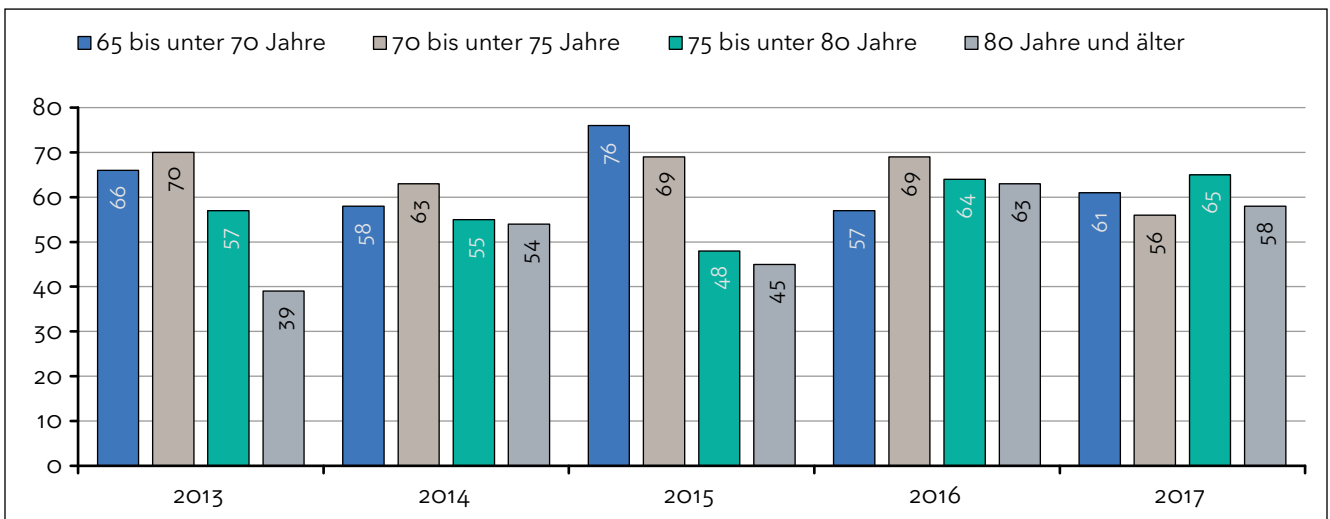
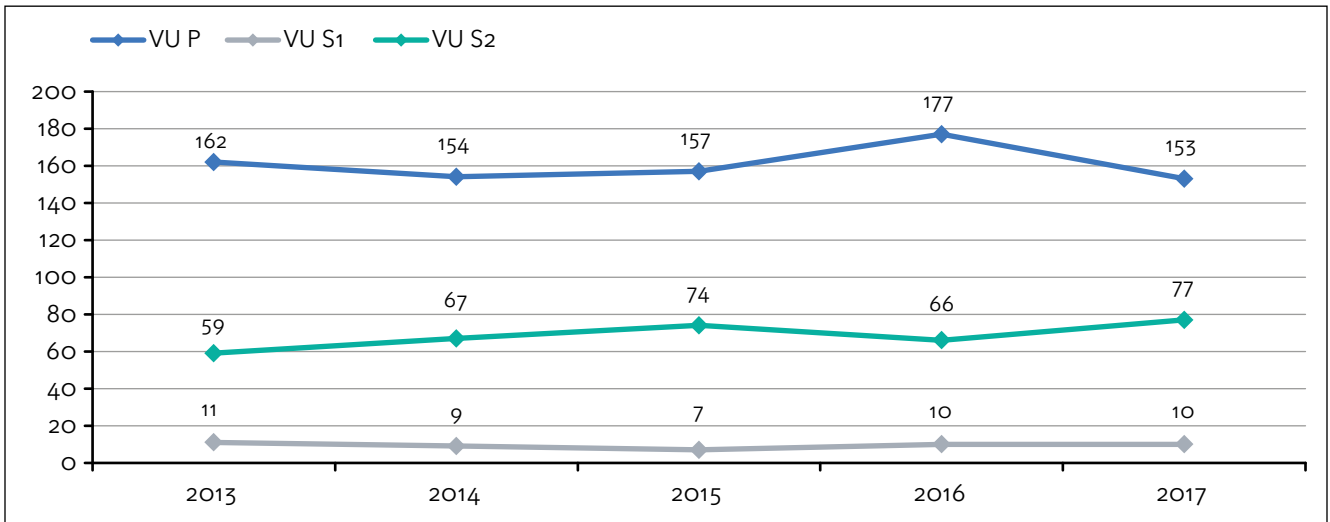


4.2 Senioren als Verursacher von Verkehrsunfällen

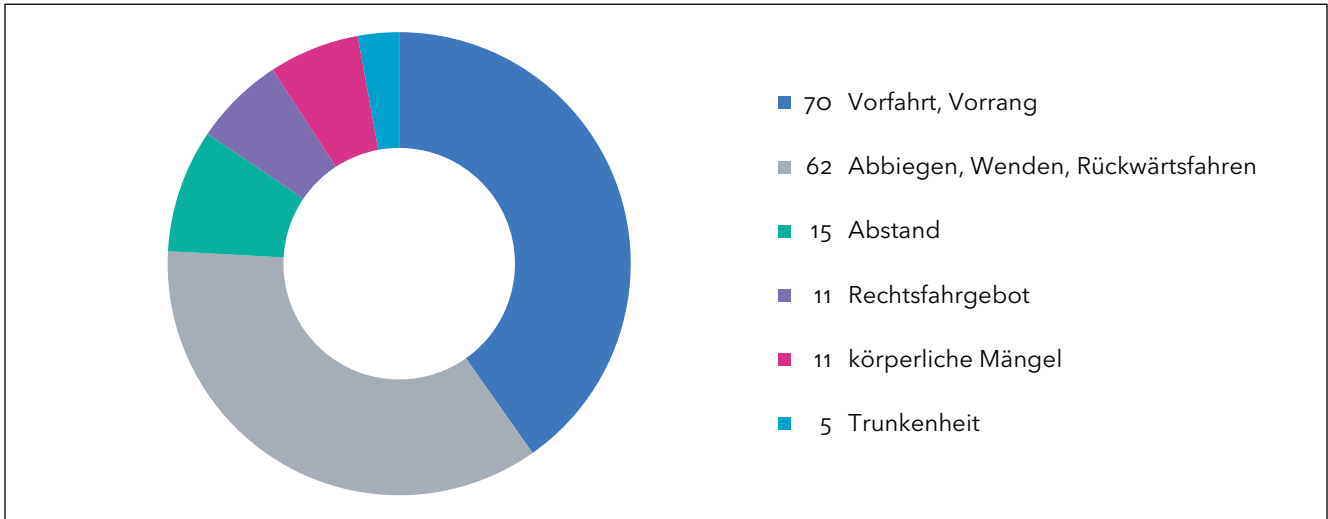
Als Senioren werden in der Verkehrsunfallstatistik Verkehrsteilnehmer im Alter ab 65 Jahren bezeichnet. Bedingt durch den demografischen Wandel nimmt der Anteil älterer Verkehrsteilnehmer immer mehr zu. 2017 wurden 240 Verkehrsunfälle von Senioren verursacht, 13 weniger als noch 2016, über die vergangenen Jahre

betrachtet auf gleichbleibendem Niveau. Hauptsächlich verursachen Senioren Verkehrsunfälle beim Einbiegen/ Kreuzen und beim Abbiegen. Geschwindigkeitsbedingte Verkehrsunfälle spielen bei Senioren in der Hansestadt Lübeck keine Rolle (<5).

Senioren	2013	2014	2015	2016	2017
VU P	162	154	157	177	153
VU S1	11	9	7	10	10
VU S2	59	67	74	66	77
gesamt	232	230	238	253	240



Hauptunfallursachen bei von Senioren verursachten Verkehrsunfällen



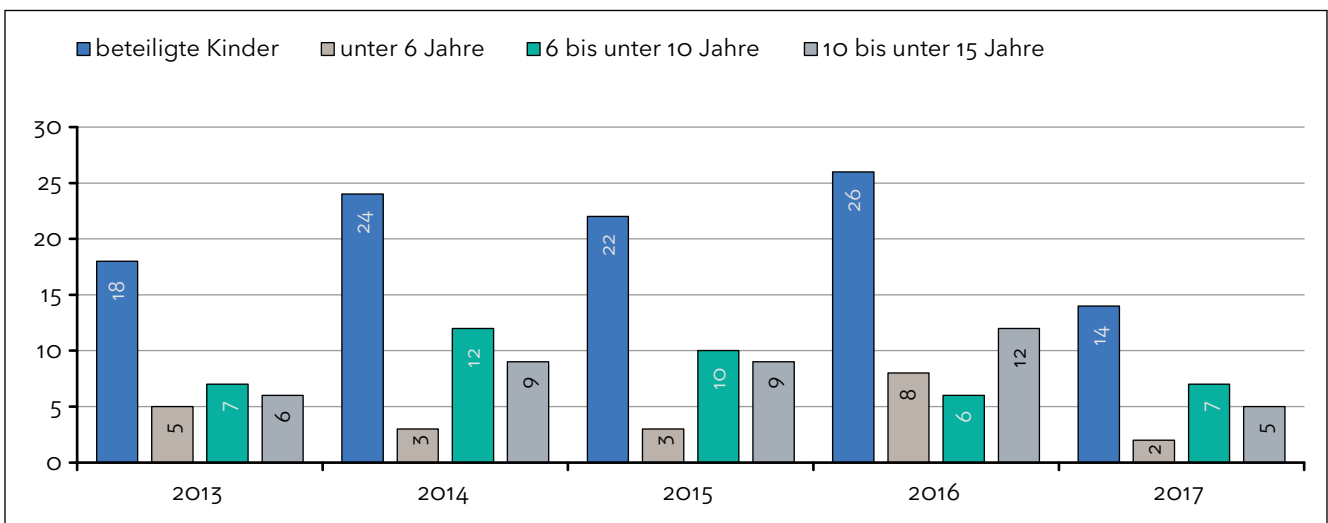
4.3 Kinder als Beteiligte

Die Anzahl an Verkehrsunfällen beteiligter Kinder ist in der Hansestadt Lübeck - entgegen dem Landestrend - rückläufig, insbesondere als Fußgänger und Mitfahrer waren Kinder deutlich weniger an Verkehrsunfällen beteiligt.

Am häufigsten verunfallen Kinder als Radfahrer in der Altersgruppe der 10 bis 14jährigen.

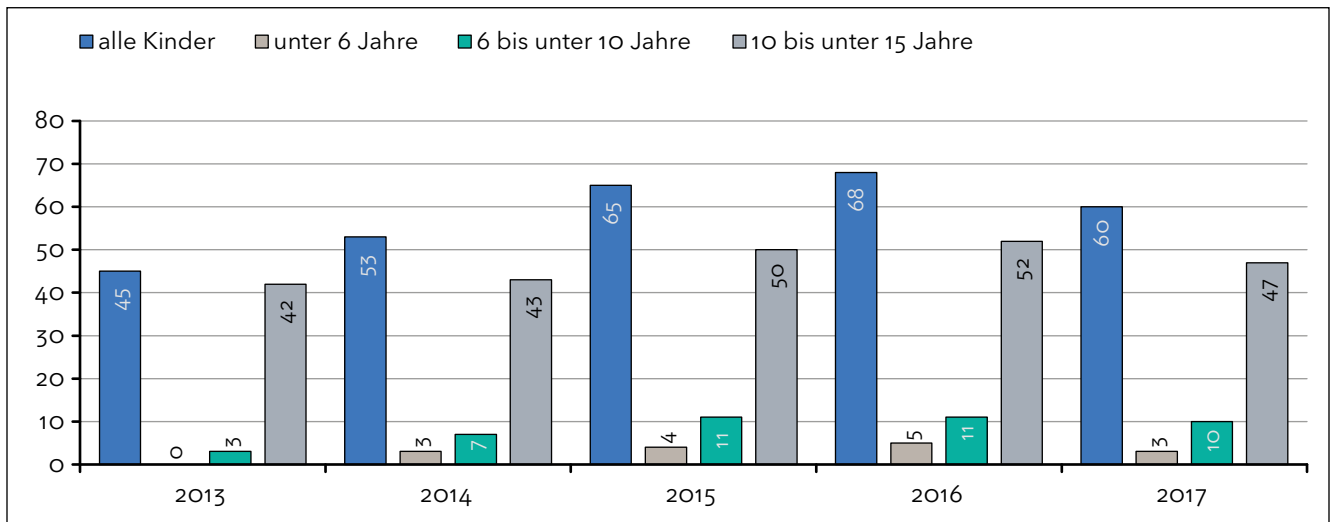
4.3.1 Kinder als Fußgänger

als Fußgänger	2013	2014	2015	2016	2017
beteiligte Kinder	18	24	22	26	14
unter 6 Jahre	5	3	3	8	2
6 bis unter 10 Jahre	7	12	10	6	7
10 bis unter 15 Jahre	6	9	9	12	5



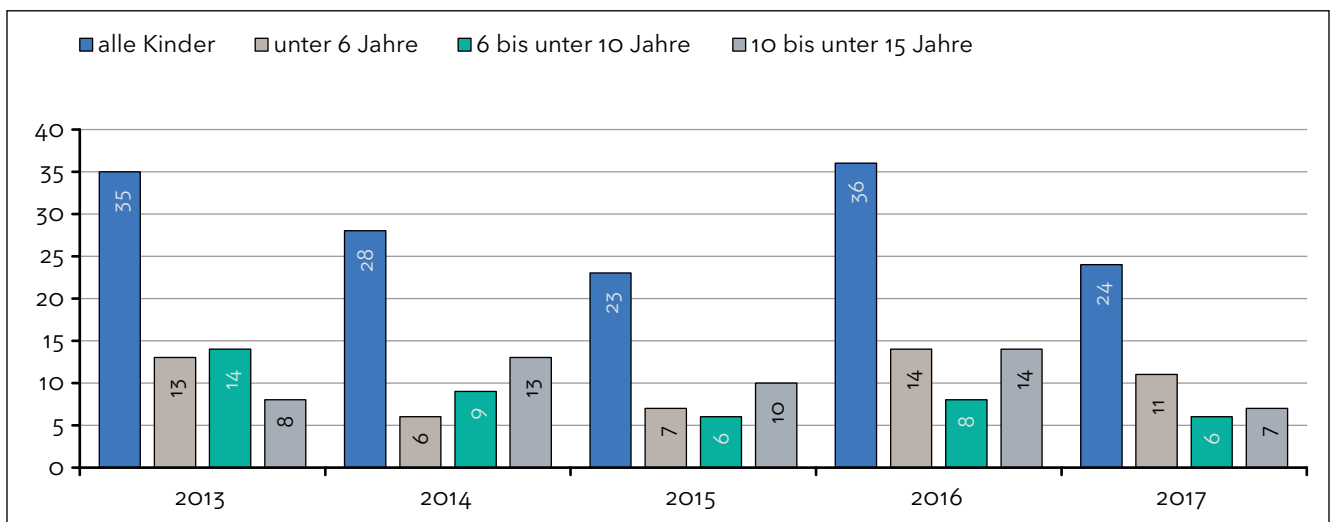
4.3.2 Kinder als Radfahrer

als Radfahrer	2013	2014	2015	2016	2017
alle Kinder	45	53	65	68	60
unter 6 Jahre	0	3	4	5	3
6 bis unter 10 Jahre	3	7	11	11	10
10 bis unter 15 Jahre	42	43	50	52	47



4.3.3 Kinder als Mitfahrer

als Mitfahrer	2013	2014	2015	2016	2017
alle Kinder	35	28	23	36	24
unter 6 Jahre	13	6	7	14	11
6 bis unter 10 Jahre	14	9	6	8	6
10 bis unter 15 Jahre	8	13	10	14	7



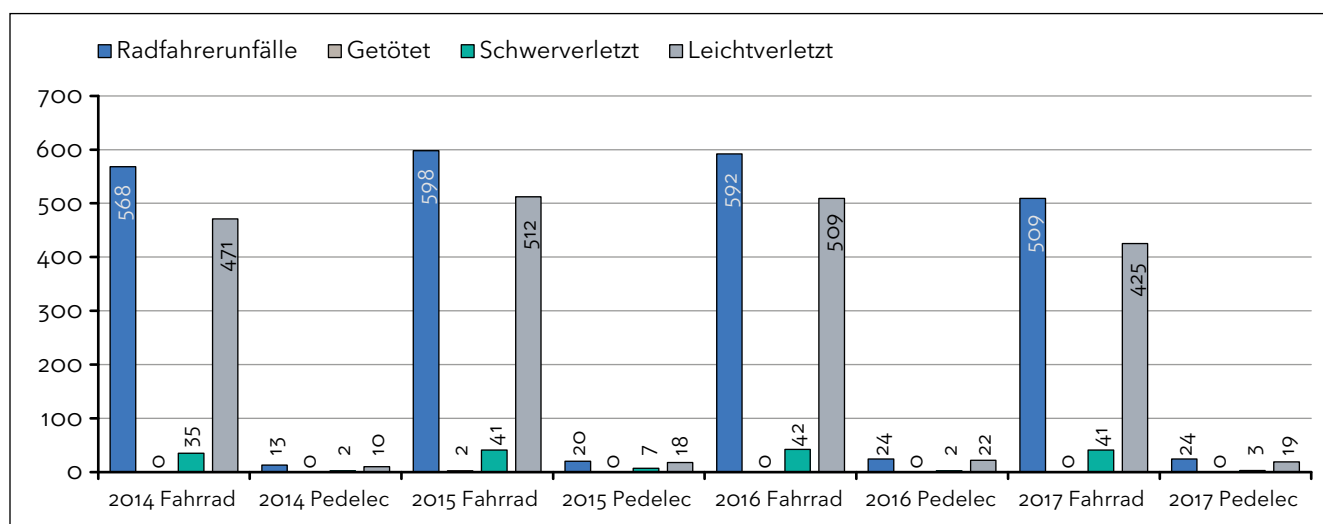
5 Verkehrsarten

5.1 Radfahrerunfälle

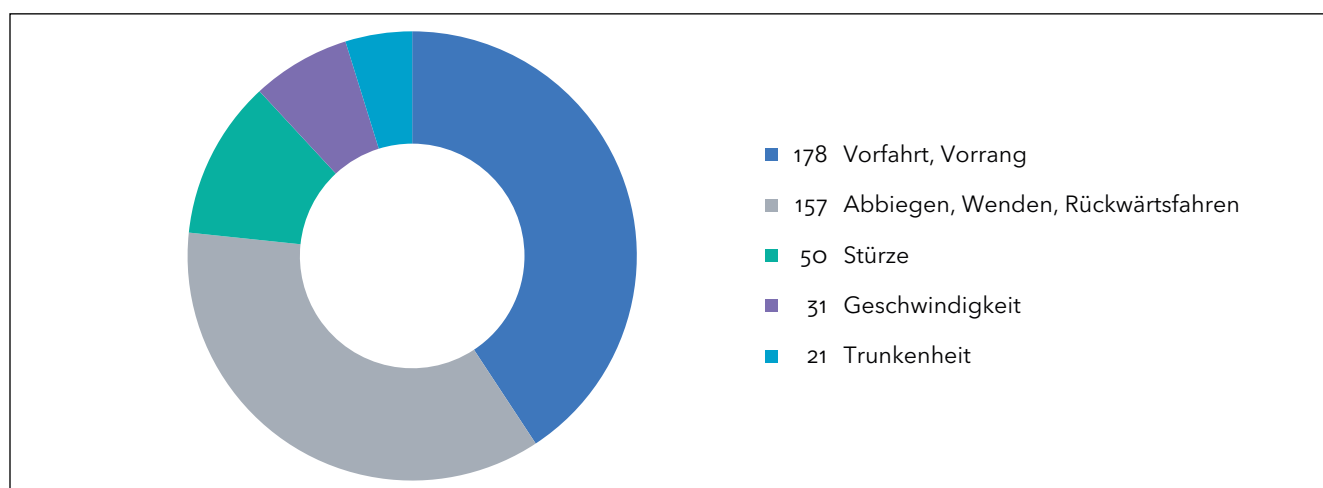
Verkehrsunfälle mit Radfahrern haben am Unfallgeschehen in der Hansestadt Lübeck seit Jahren einen hohen Anteil. Nach nur leichten Rückgängen in vergangenen Jahren zeichnete sich 2017 ein deutlicher Rückgang um 83 auf 533 Verkehrsunfälle gegenüber 616 Radfahrerunfällen im Vorjahr ab. Der Anteil verunglückter Pedelec-

Fahrer ist noch entsprechend gering. Häufige Konfliktsituationen mit anderen Verkehrsteilnehmern treten an Kreuzungen, Einmündungen und an Grundstückszufahrten auf. Insbesondere im Zweirichtungsradverkehr kommt es immer wieder zu Konflikten. In 21 Fällen wurde bei Radfahrerunfällen Trunkenheit als Unfallursache festgestellt.

	2014 Fahrrad	2014 Pedelec	2015 Fahrrad	2015 Pedelec	2016 Fahrrad	2016 Pedelec	2017 Fahrrad	2017 Pedelec
Radfahrerunfälle	568	13	598	20	592	24	509	24
Getötet	0	0	2	0	0	0	0	0
Schwerverletzt	35	2	41	7	42	2	41	3
Leichtverletzt	471	10	512	18	509	22	425	19



Hauptursachen bei Radfahrerunfällen

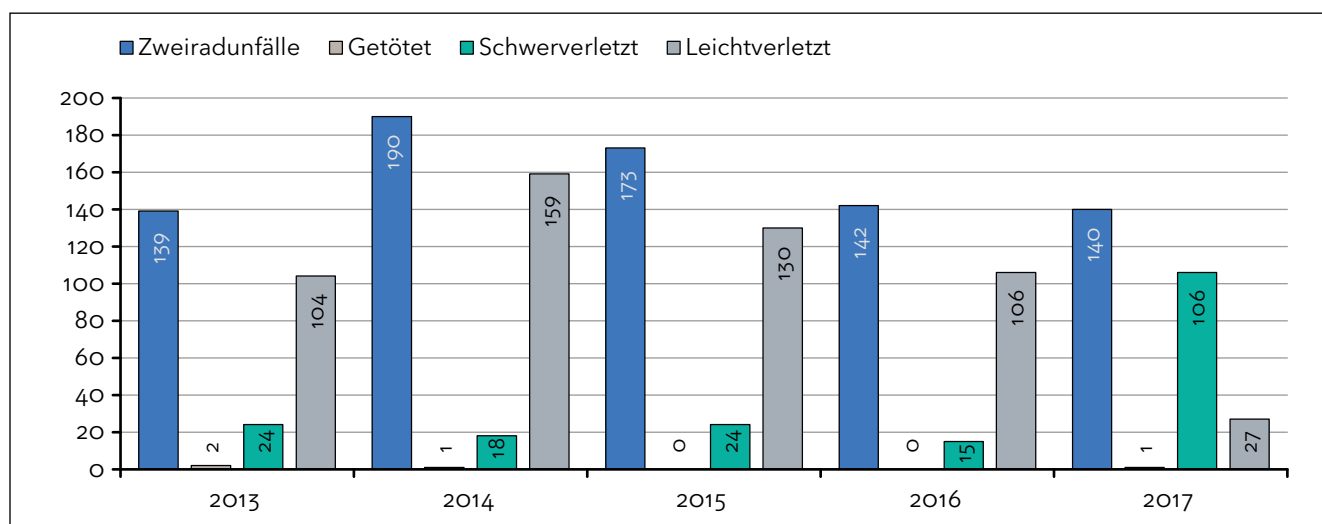


5.2 Zweiradunfälle

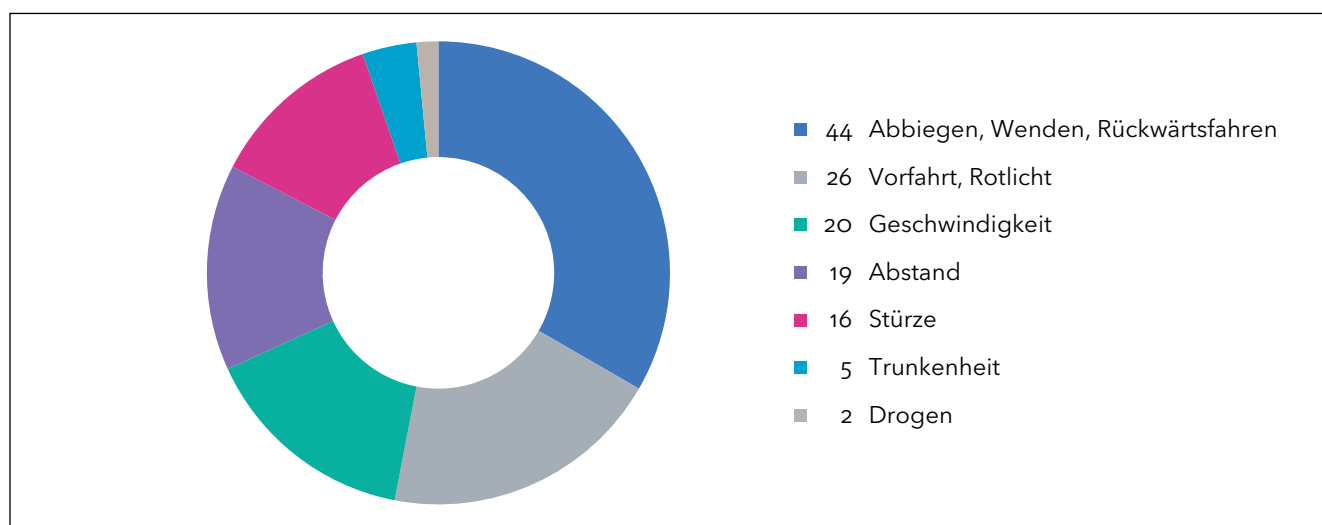
In der Kategorie Zweiradunfälle sind Motorräder, Leichtkrafträder, Motorrollen, Mopeds und Mofas zusammengefasst. Das Unfallgeschehen ist gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Allerdings kam es in einem Fall zu einem tödlichen Unfallverlauf im Konflikt eines Mopedfahrers mit einem Sattelzug.

Neben den in der Stadt üblichen Unfallverläufen spielten hier auch die Geschwindigkeit, ungenügender Sicherheitsabstand und Stürze eine Rolle.

	2013	2014	2015	2016	2017
Zweiradunfälle	139	190	173	142	140
Getötet	2	1	0	0	1
Schwerverletzt	24	18	24	15	106
Leichtverletzt	104	159	130	106	27



Hauptursachen bei Zweiradunfällen



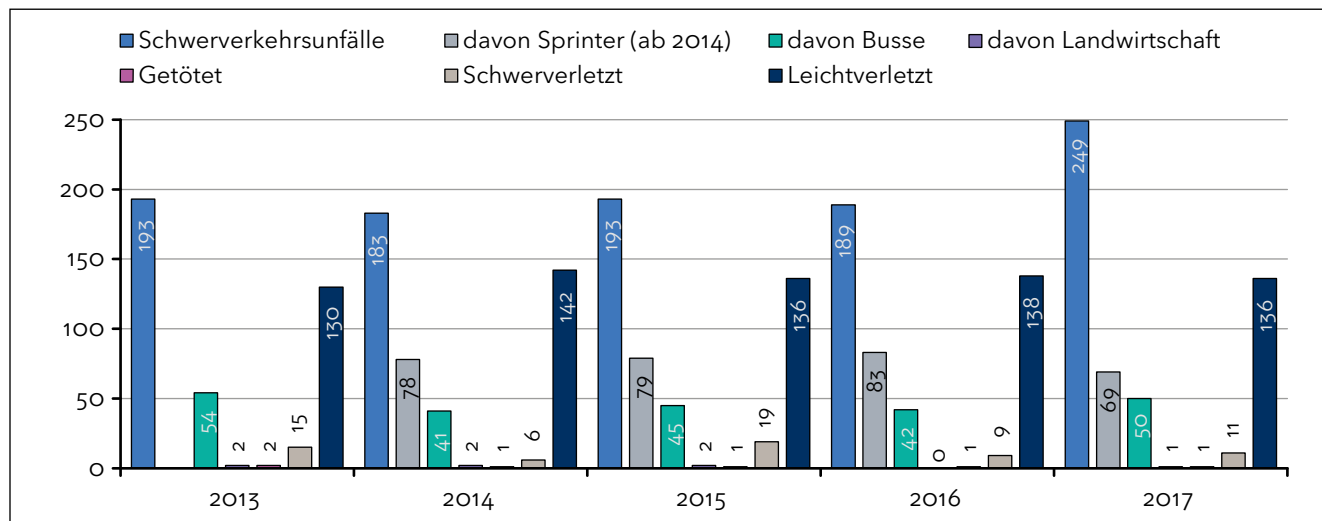
5.3 Schwerverkehrsunfälle

Bei den Schwerverkehrsunfällen wurde das Unfallgeschehen unter Beteiligung von LKW (auch mit Spezialaufbauten), Sattelzügen, Bussen, landwirtschaftlichen Fahrzeugen und Sprintern abgebildet. Hier musste 2017 eine deutliche Zunahme von Verkehrsunfällen festgestellt werden.

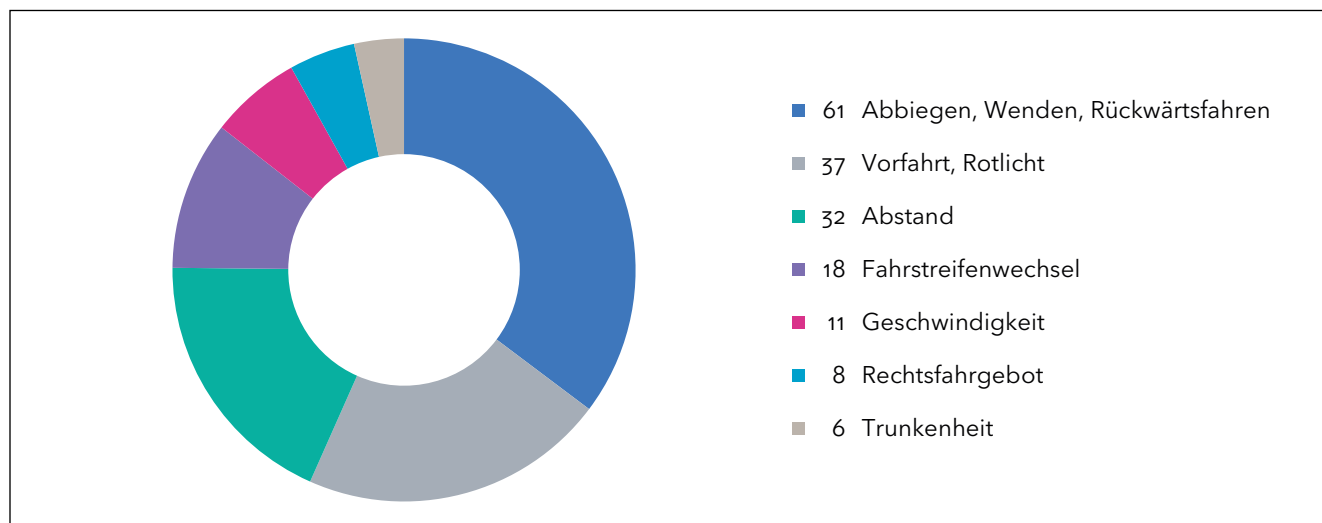
Im Zusammenhang mit einem Schwerlastunfall verunglückte ein Zweiradfahrer tödlich.

Konflikte entstehen hier mit deutlichem Abstand beim Abbiegen, Wenden und Rückwärtsfahren.

	2013	2014	2015	2016	2017
Schwerverkehrsunfälle	193	183	193	189	249
davon Sprinter (ab 2014)		78	79	83	69
davon Busse	54	41	45	42	50
davon Landwirtschaft	2	2	2	0	1
Getötet	2	1	1	1	1
Schwerverletzt	15	6	19	9	11
Leichtverletzt	130	142	136	138	136



Hauptursachen bei Schwerverkehrsunfällen



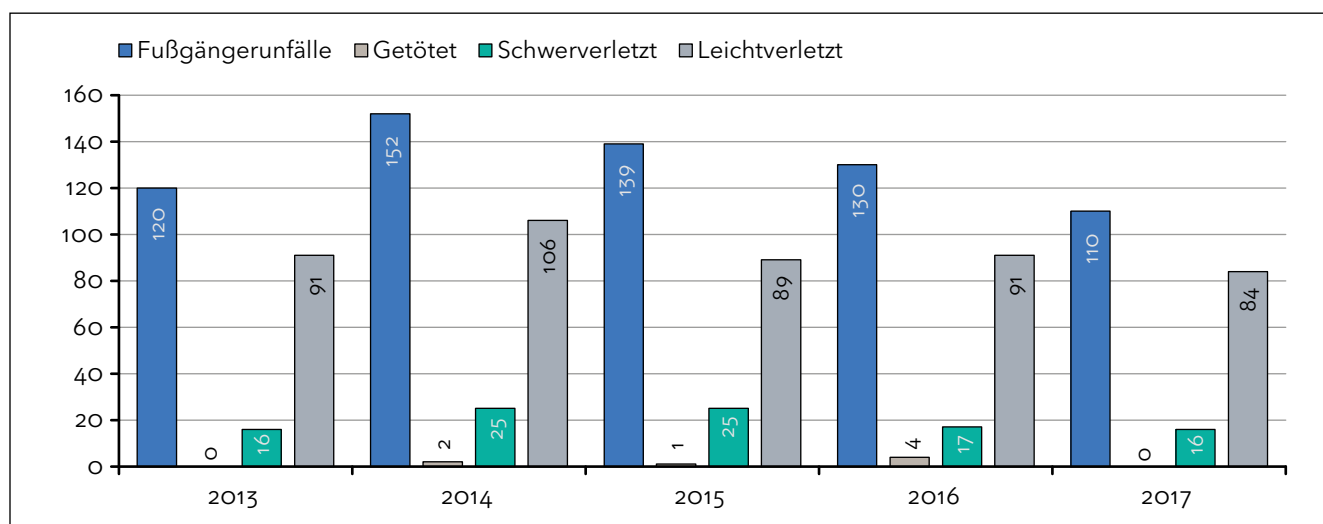
5.4 Fußgängerunfälle

Verkehrsunfälle unter Fußgängerbeteiligung waren 2017 deutlich rückläufig.

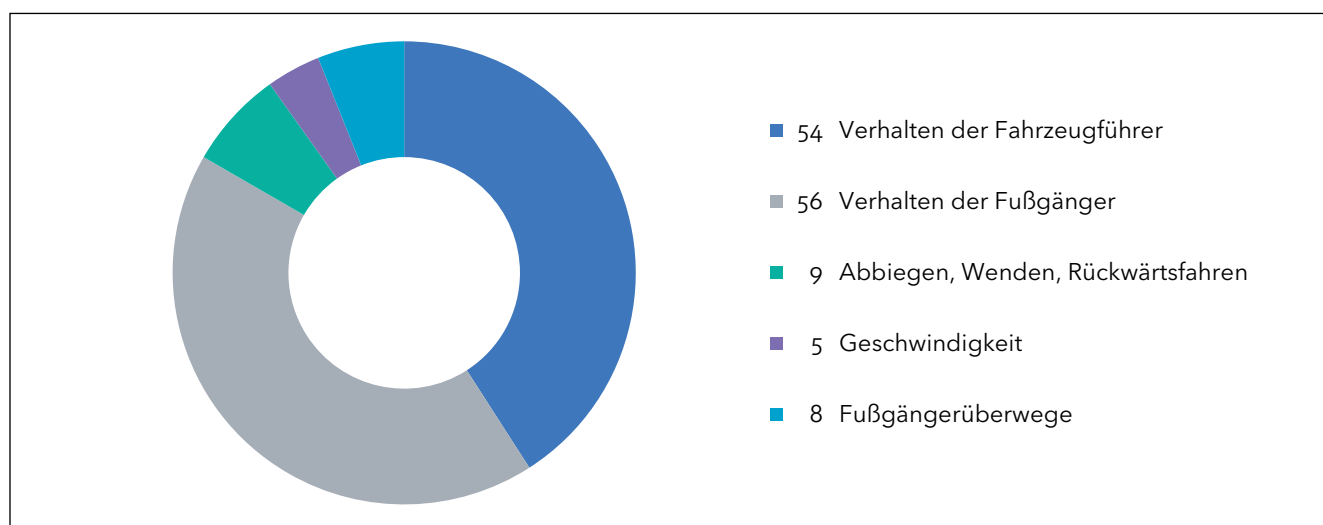
Fußgängern selbst verursacht, in dem sie unachtsam die Fahrbahn betreten.

Acht Verkehrsunfälle ereigneten sich im besonders geschützten Bereich von Fußgängerüberwegen. Eine hohe Anzahl von Fußgängerunfällen wird aber auch von

	2013	2014	2015	2016	2017
Fußgängerunfälle	120	152	139	130	110
Getötet	0	2	1	4	0
Schwerverletzt	16	25	25	17	16
Leichtverletzt	91	106	89	91	84



Hauptursachen bei Fußgängerunfällen



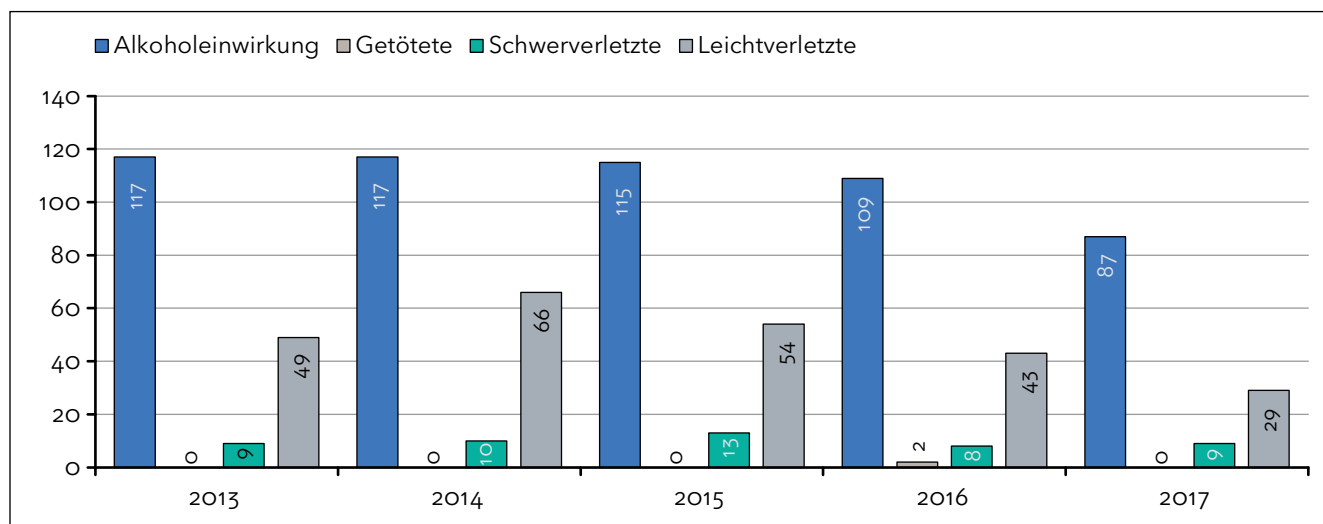
6 Verkehrsunfälle unter Alkohol- und Drogeneinwirkung

6.1 Alkoholeinwirkung

Die Feststellung von Alkoholeinwirkung bei Verkehrsunfällen war 2017 mit 87 Fällen stark rückläufig und markiert den niedrigsten Stand der vergangenen Jahre.

Bei Verkehrskontrollen wurden 2017 insgesamt 388 Fahrten unter Alkoholeinfluss (ohne Verkehrsunfälle) festgestellt, davon 283 Straftaten.

	2013	2014	2015	2016	2017
Alkoholeinwirkung	117	117	115	109	87
Getötete	0	0	0	2	0
Schwerverletzte	9	10	13	8	9
Leichtverletzte	49	66	54	43	29

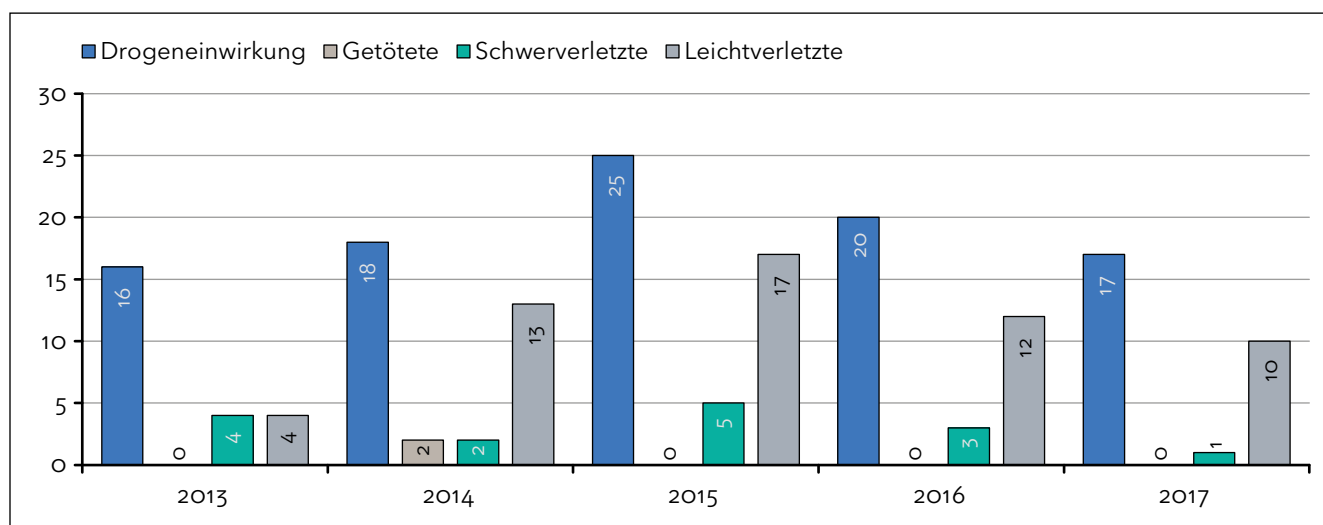


6.2 Drogen und berauschende Mittel

Verkehrsunfälle unter Drogeneinwirkung haben in der Betrachtung des gesamten Unfallgeschehens nur eine untergeordnete Rolle. Vielfach ist das Erkennen des Kon-

sums eine besondere Herausforderung, da dieser gerade bei länger zurückliegendem Gebrauch von Rauschmitteln nicht unbedingt klar erkennbar ist.

	2013	2014	2015	2016	2017
Drogeneinwirkung	16	18	25	20	17
Getötete	0	2	0	0	0
Schwerverletzte	4	2	5	3	1
Leichtverletzte	4	13	17	12	10



7 Hauptunfallursachen aller Beteiligten

Hauptursächlich im Unfallgeschehen in der Hansestadt Lübeck waren Fehler beim Abbiegen, Wenden und Rückwärtsfahren, Vorfahrt- und Vorrangverletzungen sowie zu geringer Sicherheitsabstand. Unangepasste Geschwindigkeit folgt erst mit Abstand an vierter Stelle der Hauptunfallursachen.

Die Benutzung falscher Straßenteile sowie das Fahren entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung haben bei

Radfahrerunfällen deutlich abgenommen. Dies ist nicht zuletzt ein Erfolg einer verbesserten Infrastruktur und veränderter Verkehrsführungen für Radfahrer. So führte zum Beispiel die Aufhebung des Zweirichtungsweges im Gneversdorfer Weg in Travemünde dazu, dass sich an der jahrelangen Unfallhäufungsstelle im Einmündungsbereich des Vogteiweges kein Radfahrerunfall in 2017 ereignete.

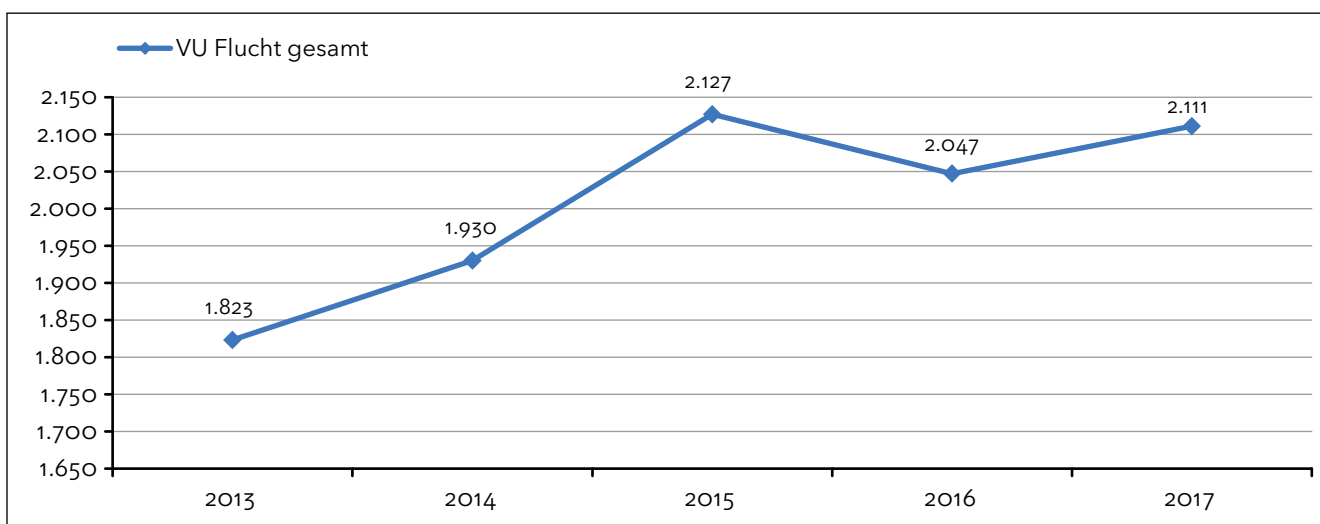
Unfallursachen Lübeck gesamt	Ursachen lt. Verzeichnis	2013	2014	2015	2016	2017
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren	34 bis 36	473	498	556	578	531
Vorfahrt, Rotlicht	27 bis 33	416	400	395	409	411
Abstand	14	168	199	205	225	220
Geschwindigkeit	12, 13	172	144	158	159	138
Alkohol, berauschende Mittel	01, 02	124	127	126	130	103
Rechtsfahrgebot	11	41	61	80	57	57
Überholen	16 bis 23	46	57	68	55	73
Straßenbenutzung Radfahrer	10	98	101	104	74	46

8 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort

Auch 2017 ist die Anzahl von Verkehrsteilnehmern, die sich ohne Feststellungen ihrer Person und ihrer Beteiligung vom Unfallort entfernten, gestiegen und hat sich seit drei Jahren bei deutlich über 2.000 Fällen eingependelt.

Dabei sind die Unfallfolgen mit Verlust des Versicherungsschutzes und bei entsprechendem Schadensbild auch der Fahrerlaubnis gravierend.

	2013	2014	2015	2016	2017
VU Flucht gesamt	1823	1930	2127	2047	2111



9 Unfallhäufungsstellen

Eine Unfallhäufungsstelle definiert sich nach dem Vorkommen gleicher Verkehrsunfälle an einem Knotenpunkt bzw. auf einem Straßenabschnitt. Mindestvoraussetzung sind 3 Verkehrsunfälle gleichen Typs.

Für die Hansestadt Lübeck wurden durch das Sachgebiet 1.3 insgesamt 28 Unfallhäufungsstellen ermittelt, die unter Beteiligung der Kommunalbehörden und des Landesbetriebs in eine Unfallkommission beurteilt werden.

Einige Häufungsstellen sind wiederkehrend, wie z. B. die Einmündungsbereiche am Gustav-Radbruch-Platz, an denen bisher umgesetzte Maßnahmen nicht wirkungsvoll waren. Vielfach lassen sich Unfallhäufungsstellen auch nur durch bauliche Maßnahmen beseitigen, deren Umsetzung auch abhängig von den städtischen Haushalten ist.

Unfallort	Unfalltyp	Anzahl der VU
1 Lindenplatz (Verteiler)/Ausfahrt Puppenbrücke	Abbiegen	10
2 Lindenplatz(Verteiler)/Ausfahrt Moislinger Allee	Abbiegen	8
3 BAB A1 AS Lübeck Zentrum RiFa Hamburg/Stockelsdorfer Straße	Längsverkehr	6
4 Bei der Lohmühle (Verteiler)/ Einfahrt von Schwartauer Allee kommend	Einbiegen/Kreuzen	5
5 Geniner Straße/Baltische Allee/Malmöstraße	Abbiegen	5
6 Gustav-Radbruch-Platz/Burgtorbrücke	Einbiegen/Kreuzen	5
7 Gustav-Radbruch-Platz/Falkenstraße	Abbiegen	5
8 Hafenstraße/Konstinstraße	Abbiegen	5
9 Bei der Lohmühle (Verteiler)/ Einfahrt von Stockelsdorfer Straße kommend	Einbiegen/Kreuzen	4
10 Brandenbaumer Landstraße/Im Brandenbaumer Feld	Einbiegen/Kreuzen	4
11 Fackenburger Allee/Steinrader Weg	Einbiegen/Kreuzen	4
12 Kronsfordter Allee/Kahlhorststraße	Einbiegen/Kreuzen	4
13 Lindenplatz (Verteiler)/Einfahrt von Fackenburger Allee kommend	Einbiegen/Kreuzen	4
14 Lindenplatz (Verteiler)/Einfahrt von Moislinger Allee kommend	Einbiegen/Kreuzen	4
15 Moislinger Allee/Hamburger Straße/Am Moislinger Baum	Abbiegen	4
16 Walderseestraße/Querungshilfe	Einbiegen/Kreuzen/ Überschreiten	4
17 Ziegelstraße (Verteiler)/Einfahrt von Wisbystraße kommend	Einbiegen/Kreuzen	4
18 Bei der Lohmühle (Verteiler)/Einfahrt von der Stockelsdorfer Straße kommend	Längsverkehr	3
19 Berliner Platz (Verteiler)/Geniner Straße West	Abbiegen	3
20 Fackenburger Allee/Ziegelstraße	Abbiegen	3
21 Gustav-Radbruch-Platz/Falkenstraße	Einbiegen/Kreuzen	3
22 Hüntertorallee/Falkenstraße/Hünterdamm	Abbiegen	3
23 Kantstraße/Maybachstraße	Einbiegen/Kreuzen	3
24 Marlistraße/Meesenring	Einbiegen/Kreuzen	3
25 Mönkhofer Weg/Edisonstraße	Einbiegen/Kreuzen	3
26 Mühlentorplatz (Verteiler)/Ausfahrt Hüntertorallee	Abbiegen	3
27 Mühlentorplatz (Verteiler)/Ausfahrt Wallstraße	Abbiegen	3
28 Steenkamp/Kowitzberg/Rödsaal	Einbiegen/Kreuzen	3

10 Verkehrskontrollen

Regelmäßige Kontrollen des Fahrverkehrs tragen in einem hohen Maße zur Verkehrssicherheit bei. Insgesamt wurden durch die Lübecker Polizeidienststellen über 12.500 Verwarnungen und Bußgelder ausgesprochen. Einen Schwerpunkt bilden hier Gurtverstöße mit 1.219 und die Nutzung von Mobiltelefonen mit mehr 1.000 Verstößen. Auch schwerwiegende Parkverstöße, z. B. in Haltverboten, auf behindertenparkplätzen, Geh- und Rad-

wegen wurden in mehr als 6.200 Fällen durch die Polizei geahndet. 2017 wurden zudem 226 Verstöße gegen die Vorfahrtregelung und 503 Rotlichtverstöße festgestellt und zur Anzeige gebracht. Nicht eingerechnet sind Verstöße durch Streifen des Autobahn-Polizei- und Bezirksreviers Scharbeutz, welches regelmäßig Streifenfahrten auch in der Hansestadt Lübeck fährt.

Vorfahrt	Rotlicht	Gurtpflicht	Handynutzung	Parken	Fahrzeugtechnik	Radfahrer
226	503	1.219	1.010	6.237	1.189	734



Herausgeber

Landespolizei Schleswig-Holstein
Polizeidirektion Lübeck
Sachgebiet 1.3 – Verkehrssicherheitsarbeit
Possehlstraße 4, 23560 Lübeck
Telefon 0451 131-0
sg1.3.luebeck.pd@polizei.landsh.de

Verantwortlich

PHK Rainer Dürkop, Sachgebietsleiter

Redaktion

PK Frank Jeschkowski

Layout

Landespolizeiamt Schleswig-Holstein - LSt 4 -

Foto

Landespolizei Schleswig-Holstein

Die Landespolizei im Internet
www.polizei.schleswig-holstein.de

Nachdruck und sonstige Vervielfältigung – auch auszugsweise –
nur mit Quellenangabe gestattet.

April 2018

